

# Auf hoher See

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **70 (1995)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gesamt 50 Arbeitsplätze sichern. Von Emmen aus werden die neuen Kampfflugzeuge auch ihre Abnahme-flüge absolvieren. Im Frühjahr 1997 wird der erste F/A-18 aus der Schweizer Endmontage, so der Beschaffungsplan, an die Truppe übergeben werden. Mit der Endmontage in der Schweiz wird ein bedeutender Know-how-Transfer erreicht, der besonders während der Einsatz-, Wartungs- und Unterhaltsdauer von rund 30 Jahren grossen Nutzen bringen wird. Ausserdem ergeben sich weitere Vorteile bei Lebensdauerüberprüfungen und bei allfälligen späteren Massnahmen zur Erhaltung und Steigerung des Kampfwertes der Flugzeuge.

Von den 34 F/A-18 werden vom Generalunternehmer McDonnell Douglas je ein Ein- und Doppelsitzer in den USA fertiggestellt. Diese beiden Flugzeuge verlassen bereits im kommenden Frühjahr die Montagehallen und stehen dann in den USA für das Flugversuchsprogramm zur Verfügung. Diese Verifikations-tests dienen der Überprüfung des gesamten Schweizer Waffensystems F/A-18. *EMD, Info*



Fahrschule ohne Strasse

### EMD will Simulatoren für Lastwagen-ausbildung

Was den Piloten recht ist, soll den Motorfahrern billig sein: In etwa drei Jahren will die Schweizer Armee die Fahrschule für ihre Lastwagenlenker weitgehend von der Strasse in Simulatoren verlegen. Damit kann das Training mit weniger Brennstoffverbrauch, Lärm und Abgasen abgewickelt werden.

Die Simulatoren bestehen aus einer wirklichkeits-nahen Führerkabine und einer virtuellen, computer-gesteuerten Bild- und Tonumgebung. Damit lassen sich gefahrlos auch kritische Verkehrssituationen, schwierige Strassenverhältnisse und heikle Fahr-maßnahmen darstellen. Zudem können die Fahrlehrer die Ausbildungsfortschritte genau messen.

Die Gruppe für Rüstungsdienste im EMD hat als Lieferant der Simulatoren die Oerlikon-Contraves AG ausgewählt, wie das Unternehmen mitteilt; nun müssen noch Bundesrat und Parlament ihren Segen dazu geben.



*aus TAZ 9.8.95*

### Militärische Schiessen: Regionale Auskunftsstellen wissen stets Bescheid

Militärische Schiessübungen können manchmal zu Spannungen mit Wanderern, Touristen und Sportlern führen. Um Auseinandersetzungen zu verhindern, sind bei regionalen Auskunftsstellen Informationen über Schiessen erhältlich.

In keinen anderen Jahreszeiten sind so viele Wanderer unterwegs wie im Sommer und Herbst. Für sie ist es jeweils unangenehm, wenn sie nicht wissen, dass das Militär in einem Gebiet schiess und ihre geplanten Routen deswegen vorübergehend gesperrt sind. Solche Unannehmlichkeiten müssen nicht sein: Die regionalen Auskunftsstellen der Armee wissen exakt, wann wo geschossen wird und wo nicht. 19 Stellen erteilen in der Schweiz telefonische Auskünfte über gesperrte Zonen, Umgehungsmöglichkeiten und freie Wanderrouten. Zudem informieren sie über Flussabschnitte, welche während Schiessübungen für Wassersportler nicht passierbar sind.

Die Telefonnummern der regionalen Auskunftsstellen und die geografischen Abgrenzungen sind auf einer Übersichtskarte festgehalten, die auch auf den hintersten Seiten der Telefonbücher zu finden ist.

*EMD, Info*

## AUF HOHER SEE

**Australien** – Mitte Juli ist das erste von sechs neuen Minenkampfböten der Huon-Klasse von der italienischen Werft Intermarine an die australische Marine ausgeliefert worden. Fünf weitere Einheiten dieser Klasse werden in Australien hergestellt.

**Brunei** – Brunei hat alle namhaften Kriegsschiffwerften der Welt eingeladen, Projektvorschläge für drei

zirka 1500 t grosse Korvetten einzureichen. Mit einem Auftrag wird im Frühjahr 1996 gerechnet.

**International** – Das Projekt Horizont, die gemeinsame Konstruktion einer neuen Fregattenklasse von England, Frankreich und Italien, erfährt eine Verzögerung von mindestens einem halben Jahr, wahrscheinlich aber bedeutend mehr. Dies, weil sich die Partner in entscheidenden Fragen betreffend der Hauptbewaffnung des Schiffes – das Luftraumverteidigungssystem PAAMS – noch nicht einigen konnten.

**Japan** – Als Folge der im Golfkrieg gesammelten Erfahrungen beim Einsatz von Minensuchbooten beschafft sich Japan einen neuen Minensuchboot-Tender sowie die erste Einheit einer neuen Serie von Minensuchbooten, welche auch im Verbund mit westlichen Booten eingesetzt werden können.

**Kuwait** – Als Gegengewicht zu den neuen iranischen U-Booten des russischen Typs Kilo plant Kuwait die Beschaffung von drei bis vier Korvetten zur U-Abwehr.

**Niederlande** – Die Regierung hat die Mittel für zwei neue mit Deutschland und Spanien gemeinsam entwickelte Lenkwaffenzerstörer zur Luftraumüberwachung freigegeben. Die Schiffe sollen zirka 4400 t gross, 135 m lang und bis ins Jahr 2000 einsatzbereit werden.

**Niederlande** – Am 2. September wurde das neue Versorgungsschiff Amsterdam (A 836) in Dienst gestellt. Mit 17 500 t Verdrängung und 175 m Länge ist sie das bei weitem grösste Schiff der niederländischen Marine.

**Türkel** – Die Türkei setzt die Radikalerneuerung seiner Marine fort. Ein Jahr nach der Übernahme von acht ex-amerikanischen Fregatten des Typs Knox und während der Beschaffung von vier neuen Fregatten des deutschen Typs MEKO 200 wird schon das Projekt zur Beschaffung von weiteren acht Fregatten lanciert. Favoriten sind weitere Einheiten der MEKO-Serie sowie Occasionschiffe der amerikanischen Oliver-Hazard-Perry-Klasse.

**USA** – Vom 246 Milliarden \$ umfassenden Verteidigungsbudget 1996 erhält die Navy 31% der zur Verfügung stehenden Mittel (Air Force 30%, Army 24% sowie 15% für andere Abteilungen). Davon werden 1,5 Milliarden für ein drittes U-Boot der Seawolf-Klasse

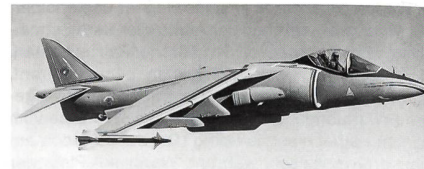


Das US-Budget 96 sieht die finanziellen Mittel für zwei Zerstörer der Arleigh-Burke-Klasse vor – hier die USS Barry (DDG 52).

und 2,1 Milliarden für zwei weitere Lenkwaffenzerstörer der Arleigh-Burke-Klasse, der 33. und 34. Einheit dieser Klasse, verwendet. *L. A.*

## AUS DER LUFT GEGRIFFEN

McDonnell Douglas hat mitgeteilt, dass die Anfang dieses Jahres begonnene Testphase mit dem Kampfflugzeug AV-8B Harrier II und der Lenkwaffe AIM-9 Sidewinder bisher erfolgreich weitergeführt werden konnten. Bei diesen Tests geht es vor allem darum, zu prüfen, in welcher Form am Harrier II mögliche Lenkwaffenstationen angebracht werden können. Dank Lenkwaffen, die an den Flügelenden montiert werden



können und sollen, ist der McDonnell Douglas AV-8B Harrier II in der Lage, seine Einsatzmöglichkeiten flexibel zu gestalten. Diese Tests sollen unter anderem auch in bezug auf das Design und Material des Kampfflugzeuges Erkenntnisse liefern, die in die Entwicklung und Produktion von Flugzeugen der nächsten Generationen einfließen können. McDonnell Douglas verwendet für die Untersuchungen und Flugtests dasselbe AV-8B-Harrier-II-Modell, wie es grundsätzlich vom US Marine Corps eingesetzt wird. Am Erprobungsflugzeug wurden jedoch zahlreiche Modifikationen angebracht, und zum Teil wurden Bauteile der neusten Technologie verwendet bzw. eingebaut. Obschon nur dieses eine Testflugzeug mit diesen speziellen Modifikationen ausgerüstet worden ist, soll es nach Angaben von McDonnell Douglas möglich sein, diese – bei Eignung und Bewährung – in die laufende Produktion einfließen zu lassen. McDonnell möchte vor allem zeigen, dass es dank neuen Materialien und Technologien möglich ist, Kampfflugzeuge zu einem sehr günstigen Preis-Leistungs-Verhältnis zu modernisieren. Sobald die Flugtests abgeschlossen sind, werden die dadurch gewonnenen Erkenntnisse und Leistungen des Flugzeuges mit den Daten aus der Computersimulation verglichen. Anschliessend sollen die gewonnenen Erkenntnisse umgesetzt werden. Im Rahmen der gegenwärtigen Versuchs- und Testphase wird ebenfalls ein leistungsstärkeres Triebwerk erprobt sowie die Erhöhung der Nutzlast angestrebt. *mk*



An einem Vergleichswettbewerb der amerikanischen Streitkräfte haben F/A-18-Staffeln in allen Wettbewerbskategorien die ersten Plätze belegt. Beim jährlich durchgeführten «Bombing Derby» für taktische Kampfflugzeuge nehmen regelmässig und traditionell Staffeln der amerikanischen Luftwaffe sowie der Marineluftwaffe und des Marine Corps teil. Insgesamt beteiligten sich in diesem Jahr 64 Kampfflugzeuge, darunter F-15 Eagle, F-16 Fighting Falcon sowie A10 der US Air Force; F-14 Tomcat, F/A-18 Hornet, A-6 Intruder und AV-8 Harrier der US Navy bzw. US Marine Corps, an diesem prestigeträchtigen Wettstreit. In diesem Jahr belegten F/A-18-Staffeln in den Kategorien Zweier-Formation die ersten fünf Ränge und in der Kategorie Vierer-Formation den ersten und zweiten Rang. Die Marine-Corps-Staffel VMFA-533 Hawks gewann den Wettbewerb in der Kategorie Vierer-Formation bereits zum zweitenmal hintereinander. Die Plätze eins bis fünf (Zweier-Formation) belegten ebenfalls Staffeln des US Marine Corps. Der Auftrag besteht bei diesem Wettbewerb aus einem rund 200 Meilen langen Navigationsflug, der mit einem präzisen Bombenabwurf auf ein festgelegtes Ziel abgeschlossen werden muss. Jedes Flugzeug verfügt nur über eine Bombe und darf das Ziel nur



einmal anfliegen. In den amerikanischen Streitkräften sind zurzeit rund 900 F/A-18-Hornet-Kampfflugzeuge im Einsatz. Weltweit stehen über 1220 Maschinen im Einsatz. Neben den Vereinigten Staaten kommen die Hornets in Spanien, Australien, Kanada und Kuwait zum Einsatz. Neben der Schweiz hat auch Finnland und Malaysia vor kurzem F/A-18-Hornet-Kampfflugzeuge bestellt. *mk*



McDonnell Douglas und Northrop Grumman haben vereinbart, eine F/A-18-Variante für die elektronische